

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1913. Nr. 317.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 206.

Erste Ausgabe

Donnerstag, 10. Juli 1913.

Belegpreise für Halle und Harz 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich ausser an Feiertagen. — Druckerei: Götze'sche Buchdruckerei, Halle (Saale). — Druckerei: Götze'sche Buchdruckerei, Halle (Saale). — Druckerei: Götze'sche Buchdruckerei, Halle (Saale).

Belegpreise für die Postbezugsstellen über deren Raum für Halle und den Harz 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. — Belegpreise für die Postbezugsstellen über deren Raum für Halle und den Harz 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. — Belegpreise für die Postbezugsstellen über deren Raum für Halle und den Harz 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62. Telefon 8108 u. 8109; Redaktionstelefon 8110. Uebernehmer: Dr. Strassburg-Weidgen, Halle (Saale).

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 33. Telefon Amt Kurfürst Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Cotta, Halle (Saale).

Und die Türkei?

Aufgeregte Depeschen haben das „Eingreifen“ der Türkei in den neuen Balkankrieg gemeldet. Sie habe, so hieß es, die Bulgaren aufgefordert, binnen 24 Stunden Truppen zu räumen. Sie denken nicht daran, eine solche Forderung aufzustellen, die nichts anderes bedeuten würde, als ein Zerreißen des Londoner Friedens. Sie haben auch nicht etwa ein „Ultimatum“ gestellt. Das einzige, was sie aus dem jetzigen Kriege erhoffen, ist eine Beschleunigung der Liquidation, damit sie endlich ins Reine kommen. Das Heer der Konfessionsjäger wartet schon in allen Vorzimmern, man will reformieren, Bahnen bauen, Bergwerke errichten, Sultansgüter verkaufen, — und dazu ist zunächst die Abfertigung des eigenen Landes nötig. Also fordern die Türken die topographisch genaue Bestimmung der Grenzlinie Enos-Midia, die im Nohen in London vereinbart worden ist, und dann die Räumung des türkisch geliebten Südens am Marmarameer durch die Bulgaren. Es mag sein, daß sie dabei von „24 Stunden“ gesprochen haben. Ist dies geschehen, so doch nur um der öffentlichen Meinung willen: man dropiert sich mit dem Bösenfall, weiß zurzeit ungenügend ist. Der Gegner sei schwach, weil drei bisher verbündete und ein bisher Neutraler gegen ihn im Felde stehen, und da dürfe man sich kräftige Worte erlauben, meint das Volk von Konstantinopel. Aber ob es Krieg führen will, das steht auf einem anderen Blatte.

Nur ein Mann könnte annehmen, daß für die Türken jetzt der

Tag der Revanche

gekommen sei und daß sie daran denken könnten, den Bulgaren die Kriegsbeute wieder abzunehmen. Verloren ist verloren. Noch niemals hat die Türkei wiedergewonnen, was sie einmal abgetreten hatte, und der Versuch dazu würde nur weitere Verluste herbeiführen. Das Heer ist gar nicht imstande, auch nur gegen schwächere feindliche Abteilungen die Offensive aufzunehmen, denn es ist innerlich zerstreut von den letzten politischen Kämpfen, von der Intendantur schlechter versorgt denn je, ohne ausreichende Munition, und dazu um großen Teil bereits in die anatolische Heimat entlassen. Wir schäben den Rest, der jetzt noch in der Tschataldschalinie und bei Bulajir steht, auf höchstens 85 000 Mann. Unser Vey und die anderen Patrioten mügen jetzt eine Helbenpose annehmen und erklären: „Gütte man doch nur länger durchgehalten!“ — aber es nützt nichts mehr.

Zu spät.

Was man von der Minute ausgeschlagen hat, bringt keine Einsicht zurück. Die Meldung, daß der Kommandant von Konstantinopel — wohlgerollt: nicht das Kriegsministerium — eine große Zahl von Offizieren wieder einberufen habe, mag stimmen, hat aber mit Kriegsgelüsten nichts zu tun. Man braucht die Truppen in Konstantinopel selbst, denn man befürchtet neue Krawalle in der Hauptstadt des unglücklichen Reiches. Eine Revolution gebietet stets die andere. Die Türkei bedarf aber vor allem der Ruhe, nicht neuer Abenteuer; die Mißbilligung des Unterlegens vor den „Kleinen“ des Balkans muß erst verdrängt sein, die geschlagene Armee reorganisiert, die Politik aus dem Geere entfernt, ehe man sich mit auswärtigen Unternehmungen wieder beschäftigen kann.

Es ist richtig, daß die Türkei — ein schwacher Trost — jetzt wieder zu den „begüterten“ Faktoren auf der Balkanhalbinsel gehört; namentlich die Griechen haben sich bemüht, den Gegner von gestern zur Seeresolde im Kriege von heute zu gewinnen. Wer die Höhe der Fortie müßte von allen guten Geistern verlassen sein, wenn sie auf diese Lockungen einginge. Von Rumänien hieß es, daß es ebenfalls Anlehnung in Konstantinopel suche, aber das ist schon nahezu eine Weileidigung; wenn die Rumänen, die letzten Meldungen zufolge sogar 610 000 Mann auf die Weine gebracht haben, wirklich (was wir noch nicht glauben) Krieg führen wollten, bräuchten sie dazu

keine Türkenhilfe.

Die ottomanische Regierung hat vor dem Volke jetzt ihr „Gesicht gewahrt“, indem sie den Bulgaren eine große Note geschickt hat; im übrigen genügt der Verzicht der Bulgaren auf Varentschädigung und ihre

Einwilligung zu einer Beschleunigung der türkischen Liquidation vollkommen, um der Türkei eine Neutralität in Ceren“ zu ermöglichen. Man ist zur Stunde in Konstantinopel natürlich sehr schwach, aber das ist eine durchaus positive Gemütsbewegung, die keinerlei Angriffslust auslöst, — in diesem Punkte kann Europa ganz beruhigt sein.

Wann wird Rumänien eingreifen?

Ueber die Frage, zu welchem Zeitpunkt mit einem Eingreifen Rumänien in den Krieg zwischen den bisherigen Verbündeten auf dem Balkan zu rechnen ist, wird uns von diplomatischer Seite mitgeteilt: Man hat anfangs geglaubt, die rumänische Mobilisierung habe vor allem den Zweck, den rumanischen Forderungen in der Schlacht-Strategie größeren Nachdruck zu verleihen. Heute schon darf man überzeugt sein, daß Rumänien's Absichten bei der Mobilisierung über diesen Zweck weit hinausgehen. Rumänien hat sich während der ganzen Balkankriege der letzten Zeit im Hintergrunde gehalten und nur die notwendigsten Forderungen geltend gemacht. Es konnte sich damit bescheiden, solange die Verhältnisse auf dem Balkan zu einer gleichmäßigen Verteilung der politischen Macht zu führen schienen. Nun aber, wo es sich direkt um die Frage des künftigen Uebergewichts auf dem Balkan handelt, ist es für Rumänien Zeit, rechtzeitig zu zeigen, daß man es nicht als Nebenbuhler betrachten darf. Rumänien war bisher der größte und mächtigste der Balkanstaaten. Bei einem Siege Bulgariens in dem jetzigen Kriege wird die Bulgaren im diesen Rang freizig machen. Es handelt sich für Rumänien jetzt um die künftige Hegemonie auf dem Balkan, die es selbstverständlich nicht an Bulgarien abzutreten gelassen ist. Uebrigens liegen die Verhältnisse im Hinblick auf Serbien. Auch ein so mächtiges Erstarken Serbiens bedeutet für Rumänien eine beträchtliche Gefahr. Und im gegenwärtigen Augenblick läßt sich die nächste Zukunft wenig übersehen. Es war also für Rumänien eine selbstverständliche Forderung, daß man unversüßigt auf die Mobilisation der Armee ginge. Wie Rumänien sich stellen wird, ist jetzt noch ungewiß. Der Zeitpunkt für sein Eingreifen wird das sein, wenn der Sieg im neuen Balkankriege entschieden ist. Dann ist es für Rumänien Zeit, ein deutliches Wort in der Frage der Zukunft des Balkans mitzusprechen, und seine lächtige und wohlgerollte moderne Armee wird dafür sorgen, daß dieses Wort den nötigen Nachdruck erhält. Man darf in der Erwartung Rumänien's die Garantie dafür erblicken, daß der weitere Verlauf der Dinge auf dem Balkan innerhalb der Grenzen bleiben wird, mit denen Europa zufrieden sein kann.

Die Anleiherufung der Balkanstaaten.

Wie unser Berliner Vertreter erzählt, sind die Rufungen verschiedener Balkanregierungen, nicht bloß, wie es hieß, der bulgarischen, bei den Großmächten die Zustimmung zur Aufnahme von Anleihen bzw. Vorarbeiten zu erwirken, erfolglos geblieben. Eämtliche Großmächte halten an der Ueberzeugung fest, daß sie nicht die Hand bieten zur Erlangung finanzieller Unterstüttungen für die Balkanstaaten, die für Zwecke der Kriegsführung bestimmt sind.

Bulgarien will Zeit gewinnen.

Bulgarien hat auf die türkische Forderung, die Gebiete am Marmarameer zu räumen, eine ausweichende Antwort erteilt. Bulgarien verhandelt sich, wie der „Matin“ erklärt, hinter den Entschlüssen, die die internationale Kommission zur Grenzbestimmung Enos-Midia fassen wird. In türkischen offiziellen Kreisen ist man der Ansicht, daß Bulgarien mit diesem Wandler nur Zeit gewinnen will.

Ein griechischer Bischof in bulgarischer Gefangenschaft.

Die bulgarischen Truppen haben bei ihrem fluchtartigen Rückzuge aus Doiran, wie aus einem Telegramme des griechischen Königs Konstantin vom Hauptquartier an den Ministerpräsidenten Venizelos hervorgeht, den dortigen griechischen Bischof und 30 angelehene griechische Einwohner als Gefangene mit sich geleppt. Die Gefangenen sollen von den Bulgaren sehr schlecht behandelt werden, und man befürchtet, daß sie von wegen ihrer Niederlage erbiterten Bulgaren niedergemetzelt werden.

Die Proklamation des serbischen Königs.

Die Dienstadt abend veröffentlichte, vom König und den Ministern unterzeichnete Proklamation hat folgenden Wortlaut:

„Meine teuren Serben! Das ist eingetreten, was ich niemals erwartet habe. Die Bulgaren, unsere Brüder durch Blutverwandtschaft und Religion und unsere Verbündeten, manifestieren in unersättlicher Weise die Verbundenheit und haben mit scharfen Säben den Vertrag durchbrochen und die Freundschaft und Brüderlichkeit zertrübt. Schon seit acht Tagen kämpft man bei Loische Polje in Mazedonien an den aller-

Grünen unseres Vaterlandes blutige Schladten. Man vergißt Bruderblut. Die Herzen unserer Selben trampen sich zusammen. Die vor Adrianopel gefallenen Serben glitzern in den Gräbern. Die Bulgaren haben die brüderliche festliche Gifte vergessene. Sie haben auch das vergessene Blut vergessene und die Selben, die auf den Schlachtfeldern Tränen gefallen sind. Sie geben der slavischen wie der germanisierten Welt ein verachtenswertes Beispiel von Unanbarkeit und Gaflosigkeit. Die unbrüderliche Handlungsweise der Bulgaren berührt mich zutiefst und bewirkt mein aufrechtes patriotisches Gefühl. Die Verantwortung für die Sünden gegen den Eclavisimus und die Menschlichkeit fallen zurück auf denjenigen, der sie begangen hat. Warum das alles? Weil man die Streitigkeiten bei der Zeitung nicht in brüderlicher Weise auf friedlichem Wege lösen, sondern uns unsere Eroberungen entgegen will. Die Gräber der toten Selben des glorreichen Krieges rufen Euch zu und beschwören Euch, sie zu retten. Verzeihen wir uns unsere heillosen griechischen Verbündeten in dieser Gefahr. Die mutigen, edlen, montenegrinischen Kämpfer auf unserer Seite, und die serbischen Kämpfer zu verzeihen. Die serbischen Kämpfer des Vaterlandes haben mich, wenn auch schwächeren Herzens gestanden, mich an meine heldenhafte Armee zu wenden, damit sie sich des Vertriebens der Sieger von Rumänien, Serbien, Montenegro und Adrianopel würdig erweise. Gott schütze meine teuren Soldaten in dem traurigen Kriege.“

Der Erlass der Kriegserklärung rief in der Bevölkerung lebhaften Widerspruch hervor, weil trotz der beklagenswerten Veranlassung die unerträgliche Ungleichheit beendet und die Lage, wenn auch in erster Richtung, geklärt ist.

Die Cholera in Belgrad.

Mehrere Hunderte in den Belgrader Soldatensind an Cholera erkrankt. Ihre Isolierung in Choleraabteilungen ist bereits durchgeführt. Der Mangel an Ärzten macht jedoch durchgeführte Maßnahmen gegen die Seuche unmöglich, so daß ein rasches Weiterumfassen der Epidemie zu befürchten ist.

Deutsches Reich.

Zu den Beschlüssen des Deutschen Reichstages über die Ausübung der ärztlichen Praxis durch ausländische Ärzte.

Der Reichstag hat den ihm vorliegenden Antrag, nach welchem ausländischen, in Deutschland nicht approbierten Ärzten aus denjenigen Ländern, die von den deutschen Ärzten die Ausübung des Heilgewerbes unter solchen Bedingungen des Heilgewerbes unterworfen werden soll, in einer gemilderten Form angenommen. Die ausländischen Stellen sollen erübt werden, dahin zu wirken, daß die materiellen und ideellen Schädigungen des deutschen Reiches durch ausländische Ärzte, die in Deutschland eine Praxis ausüben, beseitigt werden. Es sind also, so schreibt man uns, keinerlei Vor schläge gemacht, auf welchem gelegentlichen Wege dies erreicht werden soll. Die Reichsregierung wird jedenfalls auf dieser Frage schon im nächsten Winter Stellung zu nehmen haben. Denn auch im Reichstag liegt die Petition eines Ärzteverbandes vor, in der der Reichstag aufgefordert wird, gelegentliche Maßnahmen zu treffen, nach denen ausländische Ärzte nur unter den gleichen Bedingungen eine Praxis ausüben dürfen wie die inländischen. Die Petitionskommission hat beschloffen, das ausländische Verbot um Entsendung eines Vertreters auf der Beratung in der Kommission zu eruchen, der dann naturgemäß eine Erklärung über die Stellungnahme der Regierung abgeben wird. Gegenwärtig ist jedenfalls eine Beschränkung ausländischer Ärzte in der Ausübung einer Praxis in Deutschland nicht anständig. Wir haben im Gegenlos zu anderen Ländern die allgemeine Kurierfreiheit, nach der jeder ohne ärztliche Approbation die Behandlung von Kranken übernehmen kann. Mit dieser Kurierfreiheit dürfte eine Beschränkung ausländischer Ärzte schwer zu vereinigen sein.

Beamtenbesoldung und Beamtenrecht.

Zu der Annahme des Antrages über die Erhöhung der Bezüge der mittleren und unteren Vorkämpen durch den Bundesrat wird uns geschrieben: Die Erhöhung der erwähnten Gehälter ist für die in Betracht kommende Beamtenkategorie eine merklliche Verbesserung. Die Gehälter in Klasse 5 (Wohnungsgeldtarif) d. h. für die Unterbeamten der Schaffnerklasse werden künftig in 21 Dienstjahren 1200, 1290, 1380, 1470, 1560, 1720 und 1800 Mk. betragen. Die Beamten der Klasse 6b (Wohnungsgeldtarif) d. also die Unterbeamten bei den Oberpostdirektionen, beim Telegraphenbetriebsamt und beim Postmuseum erhalten künftig 1300, 1390, 1480, 1560, 1640, 1720 und 1800 Mk. Außerdem wurde unter der Bezeichnung 23a eine neue Klasse (Wohnungsgeldtarif) d. gebildet, zu der die folgenden mittleren Beamten gehören: Die Hauptbeamten 2. Klasse bei der Reichspost- und Telegraphenverwaltung, die Kanalarbeiter und Bauarbeiter bei der Reichspostverwaltung und die Oberpostassistenten oder Telegraphenassistenten, Postassistenten, Telegraphenassistenten und Postverwalter. Diese Beamten werden vom 1. Oktober ab 1800, 2100, 2250, 2600, 2850, 3100, 3350 und 3600 Mark Gehalt beziehen.

Unabhängig von dieser Neuerung ist eine weitere Maßnahme im Interesse der preussischen und Reichsbeamten in Vorbereitung. Es handelt sich um die Rolle von den Beamten in Bezug auf die Reichs- und Reichsbeamten. Die eine Rolle liegt bereits dem Reichs- und Reichsbeamten vor und wird in absehbarer Zeit an der Handlung gelangen. In diesem Entwurf handelt es sich um die Einführung des Wieder- aufnahmeverfahrens im Disziplinar- verfahren. Die Rolle zum preussischen Disziplinar- gericht wird dem preussischen Landtage zugehen, wenn die Rolle zum Reichsgericht erlangt ist.

Deutsch-Nationales Denkmal in Texas.
In Sherman (Texas) hat sich ein Komitee für die Errichtung eines deutsch-nationalen Denkmals in Texas unter dem Vorsitz von Josef Hittmeyer mit dem aus Baden stammenden Professor Frank Kemnath als Schriftführer gebildet. In Texas befinden sich etwa 150.000 Deutsche, die den Namen der Brüder Männer und der Brüder Hittmeyer als in der Geschichte von Texas berühmter Deutschen hochhalten. Es soll nun aus Material, das in Texas gewonnen ist, in irgend einer der größten Städte des Staates ein Mahngedächtnis des Deutschen von deutsch-lexanischen Künstlern errichtet werden. Das Denkmal ist als eine kupfergekrönte Säulenhalle gedacht, deren Inneres in Goldreliefs aus Bronze deutsche Leben des Geistes und Schwertes von Nord und Süd in Lebensgröße zeigen soll. Die Kuppel soll durch eine Kollisions-Doppelhaube von German und Kolumba getönt werden. Das Komitee ist zur Bildung eines Ehrenkomitees gegründet, dem auch der deutsche Konsul in Galvestone, Schmidt, beigetreten ist. Beiträge sind an die Commercial State-Bank Sherman (Texas) mit dem Vermerk 'Deutsch-Nationales Denkmal' zu richten. Die Zeitung 'Germanische Welt für Texas' und die übrigen deutschen Blätter des Staates wollen über den Fortgang der Angelegenheit fortlaufend berichten.

Die neuen Aufträge auf Waffenlieferung für das Meer.
Die ersten Aufträge der Regierung auf Lieferung von blanken Waffen, die infolge der Seerückvermehrung notwendig werden, stehen vor dem Abschluss. Die Solinger großen Waffenfabriken haben eine Vereinigung gebildet, die die Herstellung eines großen Teils des Bedarfs übernehmen und die Arbeit auf die einzelnen Waffenfabriken nach Maßgabe ihrer Leistungsfähigkeit verteilen wird. Für die Seitengewehre kommt übrigens ein neues Modell bei diesen neuen Aufträgen zur Einführung, das auch für den späteren Bedarf angefertigt werden wird. Die alten Seitengewehre haben sich als leicht erweisen. Die neuen werden etwas schwerer und breiter sein.

Zum Ferienverkehr auf der Anhalter Bahn
mird nun gefahren: Keine Eisenbahn in Deutschland hat auf diesen Eisen eine solche Nebenverehrung zu bewähren wie diese Bahn, die den Verkehr in der Richtung nach Halle, Leipzig und Dresden, d. h. nach Thüringen, Sachsen und Thüringen vermittelt. In den letzten Tagen lagen folgende vier Sonderzüge, D. G. S., Schnell- und Lokalzüge auf der Strecke Nürnberg-Berlin und Nürnberg-Bitterfeld, die den Beamten ungenümt zumute wurde. Es ist gewiss keine Kleinigkeit, hundert und mehr Züge mit ganz verschiedenen Geschwindigkeiten an einem Tage auf zwei Eisen ohne Unfall abzufahren. Was soll aber daraus werden, wenn der Verkehr auf dieser Bahn weiter zunimmt? Die Eisenbahn-Direktion Halle, der die Anhalter Bahn unterstellt ist, hat bei Großbeeren ein sogenanntes Überlagerungsgeleise angelegt. Dieses dürfte aber wohl nur für die in Großbeeren endenden Züge, nicht aber für andere genügen. Vor einigen Wochen wurden dort von nicht ermittelten Unken Leichen von den Schienen abgewaschen. Es konnte jedoch noch rechtzeitig ein Unglück vermieden werden. Die Frage, was bei einer Sperre der zwei Eisen aus dem Ferienverkehr nach dem Süden werden sollte, lässt sich schwer beantworten; schon durch die Sperre eines Geleises auf dieser überlasteten Eisenbahn würde der ganze Verkehr lahmgelegt werden. Die Eisenbahn-Direktion sollte so schnell wie möglich für Abhilfe und Besserung der Zustände sorgen.

Ausland.

Eine abgelehnte Eisenbahnvorlage.
Der russische Reichstag hat nach einer Weile des Ministerpräsidenten einstimmig die von der Reichs-Baum- ausgearbeitete und angenommene Gesetzesvorlage betr. den Kauf der Moskauer-Kiew-Woronezh-Bahn abgelehnt.

Schluss der Opiumkonvention.
Auf der internationalen Opiumkonvention im Haag ist das Schlussprotokoll ange-

nommen worden. In diesem heißt es: Wenn am 31. Dezember d. J. noch nicht alle Mächte der Konvention vom 23. Januar 1912 beigetreten sein sollten, wird die niederländische Regierung diejenigen Mächte, welche die Konvention unterzeichnet haben, Delegierte zu ernennen und die Möglichkeit zu erwägen, die Konvention in Kraft treten zu lassen.

Der Streik im Ausbruch vermiehen.
Bei der von dem Ausschuss des französischen Bergarbeiterverbandes und den Bergarbeitern des Loirebeckens veranlasseten Abstimmung über die Streikfrage sprachen sich 5697 für die Annahme der Vorläufe der Bergwerkgesellschaften und 4525 für den Streik aus. Demnach wird der Streik vermieden und der neue Arbeitsvertrag demnach unterschrieben werden.

Zum drohenden Eisenbahnstreik in Amerika.
Zu der Lohnbewegung des Personals der öffentlichen Eisenbahnen Amerikas meldet das Reuter-Bureau: Die Erie-Bahn ist ihren Rücktritt von den gegenwärtigen Verhandlungen befohlen, da sie keine Lohnerbhöhung auf sich nehmen kann.

Luffahrt.

Von der Nachtfahrt zurück.
Das Marine-Luftschiff 'D. S.' das Dienstag abend 11 Uhr 25 Min. an einer Nachtfahrt aufgeflogen war, ist Mittwoch früh 7 Uhr 30 Min. wieder in Johannisthal glatt gelandet.

Im den Passagier-Verkehr.
Der französische Flieger Audemars ist Mittwoch früh 4 Uhr zu dem Flughafen Berlin-Paris gestartet. Er hat die Abfahrt in Bonn eine Zwischenlandung vorzunehmen und dann bis Paris durchzufliegen.

Regelmäßige englische Ballonfahrten.
Der 'Evening-Standard' meldet, daß alle Vorbereitungen für die Errichtung der ersten englischen Luftschiff-Postlinie, die von London nach Paris, London-Brighton und London-Birmingham, die Gesellschaft, die ähnlich wie die Deutsche 'Delag' ihren Betrieb führen will, beabsichtigt an den Endpunkten der Linien dreifache Hallen zu errichten und hofft, daß der Dienst bereits Anfang Oktober im Betrieb sein wird.

Kongress für Luftrecht.
Der Dritte Internationale Kongress für Luftrecht findet in diesem Jahre am 28., 29. und 30. September in Frankfurt a. M. statt. An dem Kongress werden neben acht Ländern durch ihre hervorragenden Vertreter auch dem Gebiete des Luftrechts teilnehmen.

Dermisches.

Erben des Grafen Reppelin.
König Friedrich August von Sachsen, der vor kurzem anlässlich der Einweihung des neuen Luftschiffes mit dem Reichs-Luftschiff 'D. S.' unter Führung des Grafen Reppelin eine Rundfahrt um Leipzig unternahm, hat dem Grafen ein Erbschaftsbescheid 75. Geburtstag ein in den bescheiden Worten gehaltenes Glückwunschtelegramm überreicht, in welchem König Friedrich August die hohen Verdienste des Grafen Reppelin in Erinnerung bringt. Wichtigste der Grafen Reppelin sein Lebensbild in Lebensgröße in prächtigen Rahmen überreichen lassen.

Eine polizeiliche Anklage über den geisteskranken Wörder Schmidt in Bremen.

Angeklagt verdächtig: Reclamierungen über die Wörther des Oberleutnants Schmidt in der Karlsruher Luftschiff-Verkehrs-Gesellschaft. Der Oberleutnant Schmidt ist ein geisteskranker. Er befindet sich in allen in seinem Wohnort. Die von ihm gekauften Waffen mit der gesamten Munition und das bei ihm vorgefundene Geld sind ihm abgenommen. Eine Witterungsbericht an der Witterung ist völlig ausgefallen. Der Oberleutnant Schmidt ist geisteskrank. Schmidt hat bisher mit Waffen und Munition versehen. Schmidt hat sich bis zur Zeit der Polizeidirektion völlig fremd. Bei der Anzeige eines Waffenhandels, daß im März d. J. ein bezugsgekommen aussehender Mann bei ihm eine Witterungs- mittele mit Munition gekauft habe, ist Schmidt nicht als Käufer bekannt worden, auch war die angelegene Reclamierung der Käufer nicht ungenau, daß die Reclamierung der Reclamierung ausfindig zu werden und beurlauben müßten. Die Verkäuferin des Waffenhandels hat sich erboten, mit Hilfe eines Beamten den Käufer ausfindig zu machen. Die Polizeidirektion gibt sich der Hoffnung hin, daß diese Mitteilungen dazu

dienen, die Bevölkerung zu beruhigen und glaubt, die Affen über den befallenen Verfall setzen zu können.

Wetterlagen in Oberfranken und der Schweiz.
In Oberfranken und der Schweiz ist ein Wetterzug eingetreten. Die Wetter sind mit Ausnahme bedeckt. In der Lombardie und Venetien richteten Hagelstürme große Verwüstungen an. In Spanien ist ein Sturm eintraten, der die Küsten von Madrid wurden die Felder und Gärten der Umgebung von Valencia in weiten Umkreis durch ein furchtbares Unwetter verwüstet. Die Bewohner flüchteten in die Kirchen.

Zu den Streikunruhen in Mailand i. C.
Die Haltung der Streikenden war am Dienstag vollständig ruhig. Die Streikenden sind in Mailand gekommen, jedoch um 10.30 Uhr den Befehl zum Abziehen erhielten. Der Streik wurde bei den Ausschreitungen am Montag schwerer Verletzungen, der Zimmermann Guzzoni aus Domodossola, ist Dienstag abend im Spital wegen Verletzungen erlegen.

Schwerer Unfall.
In der gemischten Fabrik von Döbinger & Söhne in Halbbach bei Mannheim wurde durch Ausfließen von Säure aus einem zerplatzten Kessel die verheerende Arbeiter Georg Profoscher und Nikolaus Müller so schwer verletzt, daß sie nach ihrer Entlassung ins Krankenhaus kamen. Ein dritter Arbeiter wurde weniger schwer verletzt und dürfte mit dem Leben davonkommen.

Verhaftung eines achtfachen Mörders.
Ein preussischer Gendarm verhaftete den russischen Banditen Nowozitz, als er gerade die Grenze bei Kalisch überschreiten wollte. Nowozitz hatte in der Umgebung von Kalisch (Russisch-Polen) fünf Mörder, acht Wunden und achtzehn schwere Körperverletzungen und ein Verbrechen verübt. Er war der Schrecken des ganzen Bezirks.

Zobersdorf.
Während der Erntebegleitung des Popellulstschiffes 'Sachsen' am Sonntag erlitt eine 24jährige junge Frau, Gertrud Meitz, in Oberfranken den Platz der eisenbahnischen Hochspannungslinien, um das Luftschiff besser sehen zu können. Hierbei geriet er mit dem linken Bein an die 30.000 Voltleitung. Mit entsetzlichen Schreien um den Beinen fürzte der junge Mann ab und zog sich schwere innere Verletzungen an, so daß er nach kurzer Zeit starb.

Ein großer Unfall.
In der gemischten Fabrik von Döbinger & Söhne in Halbbach bei Mannheim wurde durch Ausfließen von Säure aus einem zerplatzten Kessel die verheerende Arbeiter Georg Profoscher und Nikolaus Müller so schwer verletzt, daß sie nach ihrer Entlassung ins Krankenhaus kamen. Ein dritter Arbeiter wurde weniger schwer verletzt und dürfte mit dem Leben davonkommen.

Verhaftung eines achtfachen Mörders.
Ein preussischer Gendarm verhaftete den russischen Banditen Nowozitz, als er gerade die Grenze bei Kalisch überschreiten wollte. Nowozitz hatte in der Umgebung von Kalisch (Russisch-Polen) fünf Mörder, acht Wunden und achtzehn schwere Körperverletzungen und ein Verbrechen verübt. Er war der Schrecken des ganzen Bezirks.

Zobersdorf.
Während der Erntebegleitung des Popellulstschiffes 'Sachsen' am Sonntag erlitt eine 24jährige junge Frau, Gertrud Meitz, in Oberfranken den Platz der eisenbahnischen Hochspannungslinien, um das Luftschiff besser sehen zu können. Hierbei geriet er mit dem linken Bein an die 30.000 Voltleitung. Mit entsetzlichen Schreien um den Beinen fürzte der junge Mann ab und zog sich schwere innere Verletzungen an, so daß er nach kurzer Zeit starb.

Ein großer Unfall.
In der gemischten Fabrik von Döbinger & Söhne in Halbbach bei Mannheim wurde durch Ausfließen von Säure aus einem zerplatzten Kessel die verheerende Arbeiter Georg Profoscher und Nikolaus Müller so schwer verletzt, daß sie nach ihrer Entlassung ins Krankenhaus kamen. Ein dritter Arbeiter wurde weniger schwer verletzt und dürfte mit dem Leben davonkommen.

Verhaftung eines achtfachen Mörders.
Ein preussischer Gendarm verhaftete den russischen Banditen Nowozitz, als er gerade die Grenze bei Kalisch überschreiten wollte. Nowozitz hatte in der Umgebung von Kalisch (Russisch-Polen) fünf Mörder, acht Wunden und achtzehn schwere Körperverletzungen und ein Verbrechen verübt. Er war der Schrecken des ganzen Bezirks.

Zobersdorf.
Während der Erntebegleitung des Popellulstschiffes 'Sachsen' am Sonntag erlitt eine 24jährige junge Frau, Gertrud Meitz, in Oberfranken den Platz der eisenbahnischen Hochspannungslinien, um das Luftschiff besser sehen zu können. Hierbei geriet er mit dem linken Bein an die 30.000 Voltleitung. Mit entsetzlichen Schreien um den Beinen fürzte der junge Mann ab und zog sich schwere innere Verletzungen an, so daß er nach kurzer Zeit starb.

Ein großer Unfall.
In der gemischten Fabrik von Döbinger & Söhne in Halbbach bei Mannheim wurde durch Ausfließen von Säure aus einem zerplatzten Kessel die verheerende Arbeiter Georg Profoscher und Nikolaus Müller so schwer verletzt, daß sie nach ihrer Entlassung ins Krankenhaus kamen. Ein dritter Arbeiter wurde weniger schwer verletzt und dürfte mit dem Leben davonkommen.

Verhaftung eines achtfachen Mörders.
Ein preussischer Gendarm verhaftete den russischen Banditen Nowozitz, als er gerade die Grenze bei Kalisch überschreiten wollte. Nowozitz hatte in der Umgebung von Kalisch (Russisch-Polen) fünf Mörder, acht Wunden und achtzehn schwere Körperverletzungen und ein Verbrechen verübt. Er war der Schrecken des ganzen Bezirks.

Zobersdorf.
Während der Erntebegleitung des Popellulstschiffes 'Sachsen' am Sonntag erlitt eine 24jährige junge Frau, Gertrud Meitz, in Oberfranken den Platz der eisenbahnischen Hochspannungslinien, um das Luftschiff besser sehen zu können. Hierbei geriet er mit dem linken Bein an die 30.000 Voltleitung. Mit entsetzlichen Schreien um den Beinen fürzte der junge Mann ab und zog sich schwere innere Verletzungen an, so daß er nach kurzer Zeit starb.

Ein großer Unfall.
In der gemischten Fabrik von Döbinger & Söhne in Halbbach bei Mannheim wurde durch Ausfließen von Säure aus einem zerplatzten Kessel die verheerende Arbeiter Georg Profoscher und Nikolaus Müller so schwer verletzt, daß sie nach ihrer Entlassung ins Krankenhaus kamen. Ein dritter Arbeiter wurde weniger schwer verletzt und dürfte mit dem Leben davonkommen.

Verhaftung eines achtfachen Mörders.
Ein preussischer Gendarm verhaftete den russischen Banditen Nowozitz, als er gerade die Grenze bei Kalisch überschreiten wollte. Nowozitz hatte in der Umgebung von Kalisch (Russisch-Polen) fünf Mörder, acht Wunden und achtzehn schwere Körperverletzungen und ein Verbrechen verübt. Er war der Schrecken des ganzen Bezirks.

Zobersdorf.
Während der Erntebegleitung des Popellulstschiffes 'Sachsen' am Sonntag erlitt eine 24jährige junge Frau, Gertrud Meitz, in Oberfranken den Platz der eisenbahnischen Hochspannungslinien, um das Luftschiff besser sehen zu können. Hierbei geriet er mit dem linken Bein an die 30.000 Voltleitung. Mit entsetzlichen Schreien um den Beinen fürzte der junge Mann ab und zog sich schwere innere Verletzungen an, so daß er nach kurzer Zeit starb.

Ein großer Unfall.
In der gemischten Fabrik von Döbinger & Söhne in Halbbach bei Mannheim wurde durch Ausfließen von Säure aus einem zerplatzten Kessel die verheerende Arbeiter Georg Profoscher und Nikolaus Müller so schwer verletzt, daß sie nach ihrer Entlassung ins Krankenhaus kamen. Ein dritter Arbeiter wurde weniger schwer verletzt und dürfte mit dem Leben davonkommen.

Verhaftung eines achtfachen Mörders.
Ein preussischer Gendarm verhaftete den russischen Banditen Nowozitz, als er gerade die Grenze bei Kalisch überschreiten wollte. Nowozitz hatte in der Umgebung von Kalisch (Russisch-Polen) fünf Mörder, acht Wunden und achtzehn schwere Körperverletzungen und ein Verbrechen verübt. Er war der Schrecken des ganzen Bezirks.

Zobersdorf.
Während der Erntebegleitung des Popellulstschiffes 'Sachsen' am Sonntag erlitt eine 24jährige junge Frau, Gertrud Meitz, in Oberfranken den Platz der eisenbahnischen Hochspannungslinien, um das Luftschiff besser sehen zu können. Hierbei geriet er mit dem linken Bein an die 30.000 Voltleitung. Mit entsetzlichen Schreien um den Beinen fürzte der junge Mann ab und zog sich schwere innere Verletzungen an, so daß er nach kurzer Zeit starb.

Kunst und Wissenschaft.

Aus der Gelehrtenwelt.
H. Professor Dr. Friedrich Thoms in Odenburg bei Gießen feiert am 11. Juli sein fünfzigjähriges Doktorjubiläum. Dieser ist auch Mitglied der Kaiserlich-Preussischen Carolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher seit dem Jahre 1876.

H. Die Kaiserliche Preussische Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher hat als Mitglied aufgenommen den Professor Dr. Ludwig Victor von Schönbach in Odenburg bei Gießen. Derselbe war früher Privatdozent für Chirurgie und Orthopädie an der Universität in Gießen.

H. Eine österreichische Südpolarexpedition ist in der Aus- rüstung begriffen; sie wird geleitet werden von dem Geologen Dr. Felix Schnig, einem erprobten Alpensteiger, der 1910 an der Südpolar-Expedition des Österreichischen Kaiserreichs beteiligt war. Das Organisationskomitee hat bereits das Polar- schiff 'Deutschland', das die Südpolar-Expedition mit 79 E. ge- zackte hatte, angekauft. Die Mittel für die Expedition sollen durch öffentliche Sammlungen aufgebracht werden. Nach Petermann ist das Ziel der Expedition die Untersuchung des Zusammenhanges zwischen dem Antarktischen Festland und dem antarktischen Kontinent. Der Aufbruch der Expedition ist für Mai 1914 von Christ in Aussicht genommen.

H. Die Kaiserliche Preussische Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher hat als Mitglied aufgenommen den Professor Dr. Ludwig Victor von Schönbach in Odenburg bei Gießen. Derselbe war früher Privatdozent für Chirurgie und Orthopädie an der Universität in Gießen.

H. Eine österreichische Südpolarexpedition ist in der Aus- rüstung begriffen; sie wird geleitet werden von dem Geologen Dr. Felix Schnig, einem erprobten Alpensteiger, der 1910 an der Südpolar-Expedition des Österreichischen Kaiserreichs beteiligt war. Das Organisationskomitee hat bereits das Polar- schiff 'Deutschland', das die Südpolar-Expedition mit 79 E. ge- zackte hatte, angekauft. Die Mittel für die Expedition sollen durch öffentliche Sammlungen aufgebracht werden. Nach Petermann ist das Ziel der Expedition die Untersuchung des Zusammenhanges zwischen dem Antarktischen Festland und dem antarktischen Kontinent. Der Aufbruch der Expedition ist für Mai 1914 von Christ in Aussicht genommen.

H. Die Kaiserliche Preussische Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher hat als Mitglied aufgenommen den Professor Dr. Ludwig Victor von Schönbach in Odenburg bei Gießen. Derselbe war früher Privatdozent für Chirurgie und Orthopädie an der Universität in Gießen.

In den Ruhestand getreten ist der Kreisarzt Geh. Med. Rat Dr. Gustav Heinrich Meyer in Eßla. B.; sein Nachfolger wird der Kreisarzt Dr. Alfred Klein in G. m. g. in Saarbrücken. Der bisherige Leiter des Instituts für Hygiene und Infektionskrankheiten in Saarbrücken, Prof. Dr. Lentz, ist zum Geh. Reg.-Rat und zum Direktor der bakteriologischen Ab- teilung des Kaiserl. Gesundheitsamtes in Berlin ernannt worden. Dr. Lentz ist ein Schüler des Prof. Koch.

Die Kaiserliche Preussische Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher hat als Mitglied aufgenommen den Professor Dr. Ludwig Victor von Schönbach in Odenburg bei Gießen. Derselbe war früher Privatdozent für Chirurgie und Orthopädie an der Universität in Gießen.

H. Die Kaiserliche Preussische Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher hat als Mitglied aufgenommen den Professor Dr. Ludwig Victor von Schönbach in Odenburg bei Gießen. Derselbe war früher Privatdozent für Chirurgie und Orthopädie an der Universität in Gießen.

H. Eine österreichische Südpolarexpedition ist in der Aus- rüstung begriffen; sie wird geleitet werden von dem Geologen Dr. Felix Schnig, einem erprobten Alpensteiger, der 1910 an der Südpolar-Expedition des Österreichischen Kaiserreichs beteiligt war. Das Organisationskomitee hat bereits das Polar- schiff 'Deutschland', das die Südpolar-Expedition mit 79 E. ge- zackte hatte, angekauft. Die Mittel für die Expedition sollen durch öffentliche Sammlungen aufgebracht werden. Nach Petermann ist das Ziel der Expedition die Untersuchung des Zusammenhanges zwischen dem Antarktischen Festland und dem antarktischen Kontinent. Der Aufbruch der Expedition ist für Mai 1914 von Christ in Aussicht genommen.

H. Die Kaiserliche Preussische Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher hat als Mitglied aufgenommen den Professor Dr. Ludwig Victor von Schönbach in Odenburg bei Gießen. Derselbe war früher Privatdozent für Chirurgie und Orthopädie an der Universität in Gießen.

H. Eine österreichische Südpolarexpedition ist in der Aus- rüstung begriffen; sie wird geleitet werden von dem Geologen Dr. Felix Schnig, einem erprobten Alpensteiger, der 1910 an der Südpolar-Expedition des Österreichischen Kaiserreichs beteiligt war. Das Organisationskomitee hat bereits das Polar- schiff 'Deutschland', das die Südpolar-Expedition mit 79 E. ge- zackte hatte, angekauft. Die Mittel für die Expedition sollen durch öffentliche Sammlungen aufgebracht werden. Nach Petermann ist das Ziel der Expedition die Untersuchung des Zusammenhanges zwischen dem Antarktischen Festland und dem antarktischen Kontinent. Der Aufbruch der Expedition ist für Mai 1914 von Christ in Aussicht genommen.

H. Die Kaiserliche Preussische Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher hat als Mitglied aufgenommen den Professor Dr. Ludwig Victor von Schönbach in Odenburg bei Gießen. Derselbe war früher Privatdozent für Chirurgie und Orthopädie an der Universität in Gießen.

nächsten Jahre Gelegenheit haben soll, eine neue Seite Caruso kennen zu lernen, denn der berühmte Tenor soll im Begriff haben, unter Opernkomponisten zu gehen. Nach Mitteilungen aus New-York hat es Caruso übernommen, die Musik zu einem Opern- stück zu schreiben, den Eifer Quabard bestatigt und der in seiner Handlung 'recht erster Natur' sein soll. Das Werk wird bereits in der kommenden Spielzeit von Henry B. Cabote zur Auf- führung gebracht werden. Im Zusammenhang mit der Bekannt- gabe dieser 'Lehrstücke' enthält es nicht einen gewissen Komiz, zu lesen, daß 'über diesen Vorfall unerbittliches Schwärzen be- wahrt wird'.

Die Herausgabe der ungedruckten Werke Gluck. 'Im An- blick auf das im Jahre 1914 bevorstehende 200jährige Gluck-Jubi- läum' hat sich in Dresden eine Gluck-Gesellschaft gebildet mit dem Ziel der Herausgabe der ungedruckten Werke Gluck und des Wierens für kritische Aufführungen und Verbreitung der Gluck- schen Kunst.

Das Leben Tolstois im Film. Der russische Dichter Leonid Andrejew ist mit der Bearbeitung des Lebens Tolstois für den Film beschäftigt. Es soll von den bedeutendsten Künst- lern russischer Bühnen dargestellt werden. Leonid Andrejew ist ge- zackte hat die begabtesten Vertreter der naturhistorischen Wissenschaft durch seinen Roman 'Das tote Leben' das er seinen Ruhm be- gründet. Im Deutschland ist der Russe durch seine Romane be- kannt geworden und er hat sich auch hier durch sein an vielen mehren russischen Bühnen aufgeführtes Theater einen Namen verdient.

Die Sängerin Jibora Duncan als Volkstänzerin. Dem Ren- fford Herald wird aus Santi Quarenta gemeldet, daß die durch den tragischen Tod ihrer Kinder so schwer heimgejagte Sängerin Jibora Duncan in Santi Quarenta (Spiritu) sich nieder- gelassen habe und dieselbe einer Anzahl von Bauern, deren In- teresse durch den letzten Balkan-Krieg sehr geschädigt worden, eine Zufuchtsstätte und für deren Kinder eine Schule errichtet hat, in der eine griechische Lehrerin unterrichtet.

Die Kaiserliche Preussische Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher hat als Mitglied aufgenommen den Professor Dr. Ludwig Victor von Schönbach in Odenburg bei Gießen. Derselbe war früher Privatdozent für Chirurgie und Orthopädie an der Universität in Gießen.

H. Eine österreichische Südpolarexpedition ist in der Aus- rüstung begriffen; sie wird geleitet werden von dem Geologen Dr. Felix Schnig, einem erprobten Alpensteiger, der 1910 an der Südpolar-Expedition des Österreichischen Kaiserreichs beteiligt war. Das Organisationskomitee hat bereits das Polar- schiff 'Deutschland', das die Südpolar-Expedition mit 79 E. ge- zackte hatte, angekauft. Die Mittel für die Expedition sollen durch öffentliche Sammlungen aufgebracht werden. Nach Petermann ist das Ziel der Expedition die Untersuchung des Zusammenhanges zwischen dem Antarktischen Festland und dem antarktischen Kontinent. Der Aufbruch der Expedition ist für Mai 1914 von Christ in Aussicht genommen.

H. Die Kaiserliche Preussische Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher hat als Mitglied aufgenommen den Professor Dr. Ludwig Victor von Schönbach in Odenburg bei Gießen. Derselbe war früher Privatdozent für Chirurgie und Orthopädie an der Universität in Gießen.

Walhalla-Theater

Anfang 8 1/2 Uhr.
„Die Glocken von Corneville“,
 gr. romant. Operette in 4 Aufzügen von R. Planquette.
 Nächsten Sonntag nachmittags 4 Uhr
 bei bedeutend ermäßigten Preisen
Grosse Extra-Vorstellung,
 gewidmet der Jugend von Halle
 vom Wiener Jugend-Ensemble.
 Loge 1.80, Balkon 1.50, Sperrs. 1.25, Park. 0.75, II. Rang 0.55,
2 Kinder (bis 12 Jahre) auf 1 Karte.
 Vorverkauf hierzu heute eröffnet. (2117)

Passage-Theater

Halle a. S. :: Lichtspielhaus :: Leipzigerstr. 88.
 Ab Mittwoch, den 9. Juli 1913
Programm-Wechsel.
 Als Hauptattraktion:
Die Champagner-Else.
 Grossartiger Schlager.
 Beginn der Vorstellungen präzise 5 Uhr nachmittags.
 (2121) Die Direktion.

Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten, Poststr. 9/10.
 Juwelen — Gold — Silber. (3734)

Eis- und Kältemaschinen

zum Erzeugen kalter, trockener Luft, sowie zur Fabrikation von Eis
:: als Ersatz für Eiskühlung, ::
 billigster Betrieb
 für Villen, Fleischerereien, Wild- und Geflügelhandlungen, Butterhandlungen,
 Restaurants, Hotels, Molkereien, Delikatessengeschäfte etc. liefert schnellstens
Spezialfabrik für Eis- und Kältemaschinen
Gustav Wehite, Halle a. S.
 Ia. Zeugnisse erster Firmen. — Kulanteste Bedienung. — Streng sachgemässe Ausführung.
 Zuletzt gelieferte Kühlanlagen befinden sich im Geschäft des Herrn Hofflieferant
 E. Haake, Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse, und im Delikatessenhaus von
 Paul Schnabel, Halle a. S., obere Leipzigerstrasse. (1774)
 Interessenten werden um geöff. Besichtigung gebeten.

Apollo-Theater.

Abendstück 8.20 Uhr mit
beispiellosem Erfolg
 und höchst vollen Säulern
„Der verflossene
Ressdorf“ (2100)
 Schauspiel in 5 Akten von
 K. Ritterfeld u. dem gleichn.
 Roman v. H. Courts-Haller.

R*WOLF

Magdeburg-Buckau
 Zweigbureau Leipzig,
 Gerberstrasse 2-4.
**Patent-Haßdampf-
 Lokomobilen**
 Originalbauart, Wolf's Leistungen
 von 10-100 P.S. *Vorteilhafteste
 Kraftquelle für alle Betriebszweige!




Trommeln

für (2101)
Kinder, Turner, Krieger,
 nur die besten Link'schen
 Fabrikate, zu Original-
 Fabrikpreisen.
**Tambourstäbe,
 Querflöten,
 Signalhörner**
 jeder Art zu billigsten
 Preisen.
 Illustrierte Preisliste gratis.
Gustav Uhlig,
 Halle a. S.,
 unsere Leipzigerstr.
 Beachten Sie mein
 III. Schaufenster.

Zoo.

Donnerstag, 10. Juli,
 nachm. 4 1/2 Uhr
Konzert
 vom Stadttheater-Orchester
 (Kapellmeister Dr. Wolf),
 abends 7 1/2 Uhr
Sinfoniekonzert
 desselben Orchesters
 (Leitung: Kapellmeister
 Heinrich Laber).
 Eintrittspreis: Erw. 50 Pfg.,
 Kinder 30 Pfg.; von abends
 7 Uhr ab 35 Pfg. v. Verton.

Mein dies-jähriger
Saison-Ausverkauf
 beginnt Freitag, den 11. d. Mts.
Rohrmöbel, Kinderwagen, Sportwagen,
Liegestühle, Kindermöbel und Korbwaren aller Art
 kommen zu wesentlich herabgesetzten Preisen zum Verkauf. (3008)
Theodor Lühr, Leipziger Strasse 94.

Deutschsoziale Partei :: Ortsgruppe Halle a. S.

Mitglieder-Verammlung
 Freitag, den 11. Juli 1913, abends 8 1/2 Uhr
 in Fetzolds Restaurant.
 Tagesordnung:
 1. Geschäftlicher Teil.
 2. Vortrag über das Buch: „Wenn ich der Kaiser wär“.
 Referent: Herr K. Tesch.
 3. Politische Monatsübersicht. Referent: Herr Engelbert.
 — Gäste willkommen. — (3899)

Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.
Central-Ankaufstelle
 für landwirtschaftliche Maschinen u. Geräte
 Halle a. S. Filiale Halberstadt
 Herzberger Strasse 17/19 und Königstrasse 85
 Telefon Nr. 421, 1164 und Telefon Nr. 192

Grasmäher
Getreidemäher
Carbenbinder
Bindegarnen
Heurechen
Heuwender
Schwadreden

nur erste deutsche u. ausländische
 Fabrikate, liefern wir zu Vorzugs-
 preisen franko jeder Bahnstation.



Vorkarren
Deltselstülzrollen
Anhaubleche
Reichhaltiges
Reserveteil-Lager
 Bindervorführung, gratis
 Tücht. Monteure.
 Kataloge u. Preislisten
 gratis und franko.

Optische Waren
 preiswert und gut.
Doppeloculus-Gläser
 für Nähe und Ferne
 zu Originalpreisen.
Otto Unbekannt
 Gr. Ulrichstrasse 1a.

Zur Reisezeit

empfehlen wir unsere
 feuer- und diebessicheren
Schrankfächer (Safes),
 die unter Selbstverschluss der Mieter stehen, zur
 Aufbewahrung von Wertpapieren u. sonstigen Gegenständen.
Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G.,
 Filiale Halle a. S.
 Tel. Nr. 1382, 1388, 1392. Poststrasse 12.

Auswärtige Theater.

Leipzig.
 Neues Theater: Donnerstag:
 Kambäuer. — Freitag:
 Sülzendorfs Strabella. Hierauf:
 Drei Sinder.
 Altes Theater: Donnerstag:
 Janfenreich. — Freitag: Orni
 Operetten-Theater: Donnerstag:
 Dünzhauber. — Freitag: Dünz-
 hauber.
 Schauspielhaus: Donnerstag: Die
 spanische Fliege. — Freitag:
 Die spanische Fliege.

Wollene Golf-Jacken
 gestrickt (weiß und farbig) (1779)
 für Damen und Mädchen.
 Größte Auswahl bei: Stein-
 H. Schmees Nachf., Straße 64.

Gothaer Lebensversicherungsbank

auf Gegenseitigkeit.
 Versicherungsbestand Anfang Juni 1913:
Eine Milliarde 145 Millionen Mark.
 Bisher gezahlte Dividenden: **301 Millionen Mark.**
 Alle Lebensrisse kommen den Versicherungsnehmern zugute.
 Prospekte u. Auskunft kostenfrei durch den Versicherungsvertreter der Bank:
O. Schindler, Halle a. S., Bernburgerstr. 3
 Die Bank hat mit dem Hund der Landboten einen Vertrag
 abgeschlossen, auf Grund dessen den Mitgliedern bei Lebens-
 versicherungen gewährt werden. (2105)

Weg
 mit allen Einmach- Töpfen
 und -Gläsern zum Zubinden.
Jede prakt. Hausfrau
 verwende unsere seit Jahren
 bewährten
**Adler-
 Konservengläser**



Hergestellt nach unserem patent. Blasverfahren
 Innen glatt, daher bequem zu reinigen
 Der Inhalt wird vom Gummi nicht berührt
 Einzelne u. in allen Einkochappar. sterilisierbar
Billige Preise (1033)
 Vorrätig in allen besseren Glas-Handlungen und ein-
 schlägigen Geschäften, eventuell weist Bezugsquellen nach
 Aktiengesellschaft Glashüttenwerke Adlerhütten
 Penzig i. Schl.

Vaterländischer Frauenverein im Kreise Querfurt.

Die von unserem vaterländischen Frauenverein im Kreise
 Querfurt gesammelte Summe, welche als Frauengabe bei der
 Feier des Guldens Jubiläums in Querfurt überreicht worden ist,
 betrug 1700,75 Mark.
 Der unterzeichnete Vorstand spricht allen Frauen und Jung-
 frauen des Kreises Querfurt, welche zu diesem schönen Erfolg der
 Sammlung beigetragen haben, herzlichsten Dank aus. (3903)

Der Vorstand
 des vaterländischen Frauenvereins im Kreise Querfurt.
 im Flurweg, 800 m. Stadt u. Moorbad m.
 Hotelbetriebl. Mod. Kuranstalt f. nervöse u.
 san. Kranke. Moor- u. natürliche kohlensäure
 Stahlsäule. Leit. Arzt Dr. Hoffman. Das ganze
 Jahr geöffnet. Prosp. kostenl. d. d. Badverwalt. (3973)

Alexandersbad

Thermalbad Hofgasteln. 800 m. Radioaktive Terme
 44° C. Naturwärme. Soolheilung Klima. Soolheilung der
 Lungenbahn. Alle mod. hyg. u. san. Einr. Wohnungen u. 15 St. pro
 Woche aufm. Bäder in all. Qual. 35 St. Bäder u. Strahlbäder.
 Ebene, ausgeb. Promenaden, Berge u. Wald. Saison: Mai - Oktober.
 Kurort, Bade-, Trink-, Elektro-, Sool- und Serrantherien.
 5 Kurete. Apotheke. Bädergebrauch ganzjährig. Indikationen: Er-
 krankungen der Nerven, Rheumatismus, Gelenk-, Migräne, Jodisch,
 Neurotische Diätetik, Altersschwäche, Bluthmangel, Bluthoch-
 druck, Hautkrankheiten, Exzitate, nervöse Magenleiden, Blasen-
 und Hierenleiden, Frauenleiden, Prosopie gratis. Alle Heile-
 und Wohnungsbauhinweise durch Kurkommission des Thermalbades Hofgasteln.

Feste Wurzeln

hat Dr. Thompson's Seifen-
 pulver in Millionen von Haus-
 haltungen gefügt. In Verbindung
 mit dem modernen Bleichmittel
„Seltix“ ist es das beste selbst-
 tätige Waschmittel!



Saison 1. Mal bis 30. September.
Bad Frankenhäuser-Kyffhäuser
 Radioaktives Soolbad und Inhalatorium. Bahnstation. Sool-
 bader beliebiger Stärke, kohlensä. Soolbader, Gesellschaftsinhalation, System
 Bechenthal und Wassermitt. Soolinhalation an getrennten Apparaten und in
 Kabinen, Ligothelminthelation, Franzos. und Sauerstoffapparat, Soidampfbad,
 Massage, Quellwasser, Herzwald-Umgebung, unmittelbar d. Stadt bei Kurpark,
 Kurhäuser, Kinderspielplatz. Ausl. II. Preis d. d. Internat. Geograph. Verkehrs-
 bureau, Berlin W, Unter d. Linden 14, u. die Badedirektion in Frankenhäuser (Kyffh.).

Für die Inserate verantwortlich: Paul Seifert, Halle a. S., Telefon 8108 u. 8109.
 Witt & Beilagen.

Gedenktage.

- 10. Juli. Der Reformator Johann Calvin geboren. 1560. Der erste Statthalter der Niederlande und Begründer von deren Unabhängigkeit, Wilhelm I. von Oranien, gestorben (ermorbet). 1808. Die katholische oder heilige Liga geschlossen. 1861. Der französische Vater Louis Jacques Mande Daguerre, Erfinder der Daguerotypie, gestorben. 1884. Der Epithelologe Richard Lepsius gestorben. 1910. Der Afrikaner Johann Gottfried Kalle gestorben. 1910. Der französische Geograph Emile Levasseur gestorben.

Tageschronik aus dem Jahre 1813.

10. Juli. Dänemark schließt einen Allianzvertrag mit Frankreich ab.

Tagespruch: In der Freundschaft ist es besser zu gehn, als Rat zu erteilen. Garmen Sylva.

aus Halle und Umgebung.

Halle, den 9. Juli.

Professor Dr. Abderhalden,

Der bedeutende Physiologe an unserer Universität, hat bekanntlich kürzlich einen an ihn ergangenen Ruf an die Universität Wien abgelehnt. Ein Sonntag wurde dem Gelehrten von der Universität eine akademische Sitzung bereitet zum Dank dafür, daß er der Universität Halle weiter seine Tätigkeit widmen will. Nach einer Auffahrt der Chorgänger, an der sich dank der Bemühungen des Rektorats die gesamte Studentenschaft beteiligte, fand eine feierliche Sitzung, welche der Rektor, Herr Dr. Abderhalden, leitete. Ein Vortrag wurde dem Gelehrten von der Universität gehalten. Ein Vortrag wurde dem Gelehrten von der Universität gehalten. Ein Vortrag wurde dem Gelehrten von der Universität gehalten.

Die Hallesche Juristenfakultät in ihrer ersten und zweiten Generation.

In der letzten Sitzung des Thüringisch-Sächsischen Geschichtsvereins sprach Herr Reichsanwalt Professor Dr. Kramer über die beiden ersten Generationen der Juristenfakultät unserer Universität. Die spätere Bedeutung Halle für den brandenburgisch-preussischen Einzelstaat läßt sich bereits erschließen aus dem Interesse, das der Große Kurfürst dieser Stadt in seinem politischen Testament widmete. Friedrich Wilhelm erkannte, wie wichtig das Magdeburgisch-Hallesche Gebiet mit seinem durch die Lage gegebenen Einfluß im alten nieder- und ober-sächsischen Reich sein mußte für den sich neu bildenden brandenburgisch-preussischen Einzelstaat, der mit umfangreichen Provinzen ziemlich außerhalb des alten Deutschen Reiches lag. Das Land um Halle herum ist erst 1815 preussisch geworden. Die gefährdete Stellung Halle nach dem Mitte des 18. Jahrhunderts zeigt sich auf den besten darin, daß der alte Friedrich Halle während des siebenjährigen Krieges seines Interesses entband. Dem Gedanken Friedrich Wilhelms sind die Nachfolger treu geblieben. Das Streben, Halle mit den Sarland nach Norden hin zu verbinden, wurde durch Gebiets-erwerbungen erreicht. Überhard von Dandemann, der Rangler Friedrich III., mußte sehr wohl, daß eine Universität immer der Befestigung der Staatserhaltung dient. So sollte auch die zu begründende Universität in Halle die Aufgabe haben, dem kurbrandenburgisch-preussischen Staate die Beamten zu bilden und zu erziehen. Der alte, berühmte preussische Beamtengeist verbannt seine Feindschaft an der Universität Halle, besonders der juristischen Fakultät. So hatte Halle trotz der Nähe von Leipzig, Wittenberg und Helmstedt seine spezielle Aufgabe und Bedeutung, es war die eigentliche preussische Universität; denn Frankfurt hielt sich nur müßig und war ohne Bedeutung, Königsberg dagegen lag zu weit außerhalb. So kam es für die Regierung darauf an, der neuen Universität zunächst einmal die nötige Anziehungskraft zu verleihen, Dogmen und Belehren und den Einfluß nach Halle zu ziehen. Diese Anziehungskraft übten, mehr nach außen hin, Thomajus und Franke. Beide waren keineswegs originäre Forscher, vielmehr praktische Männer, geschickte Organisations- und Verwaltungsverstärker, die sich auf die Wachen sie dazu geschickt sein. Studenten nach Halle zu ziehen, so war der erste wirklich bedeutende Gelehrte der große Benediktin Samuel Strödel, der Primarius der juristischen Fakultät, die ja die erste Stelle haben sollte und hatte. Strödel war Professor in Wittenberg; sein Verzicht war das rühmliche Ereignis, und er hat mit Grund als der erste Philistrier seiner Zeit gelten. Ihm folgten bei der Überführung nach Halle viele Studenten aus Wittenberg; persönlich ein hochachtbarer Mann, stellte er stets die Sache über seine Person. War er bis zu seinem Tode (1718) auch der erste Professor in der Fakultät, so war der weiland berühmte Christian Thomajus doch derjenige, der wissenschaftlich zwar wenig bedeutend, auf die weiteren Jahre mehr einwirkte. Er verstand es ausgezeichnet, sich in den Vorbergründen zu stellen, und hatte einen scharfen Blick für das Neue, das eine Zukunft

zu haben schien. Als Anwalt und Organisator seines eigenen Ruhmes hat er der Nachwelt überliefert, der erste gewesen zu sein, der seine Vorlesungen deutlich hielt, der erste gewesen zu sein, der gegen die Gegenprozedur auftrat. Weiblich ist unendlich. Auch die Vorlesungen, die er durch seine naturwissenschaftlichen Vorträge erteilte, kommen ihm nicht allein zu, denn er zeigt sich in seinen drei Büchern von der göttlichen Schöpfungsgeschichte lebhaft als Schüler Lufensdorfs, dessen Schriften Thomajus nur ausgezogen und überflüssig zusammengefaßt hat. Nach Strödel's Tode wurde Thomajus erster Professor und hat dann noch bis 1728 gelebt. Auf die Studenten hatte er durch sein weltmännisches Auftreten großen Einfluß. Des Königs Friedrich Wilhelms I. Befehl an die Fakultät, in elf Monaten ein preussisches Landrecht zu verfassen (1714), hätte übrigens auch ein anderer wie Thomajus nicht ausführen können. Aus der ersten Generation ist noch der Freund des Christian Otto Pflüger zu erwähnen, der ganz aus eigenen Mitteln die berühmte Sammlung der märkischen Konstitutionen angelegt hat. Aus der zweiten Generation der juristischen Fakultät ist an erster Stelle der königlich-preussische Staatsrechtler, Schüler von Strödel, Peter von Rudowig, der spätere Rangler, zu nennen. Er hatte die Aufgabe, alle Ansprüche, alle Forderungen der preussischen Regierung in der Öffentlichkeit rechtlich zu begründen und zu verteidigen. Verüßelt war seine Bibliothek, wenn sie hier und da auch nur prächtige Umschläge enthielt. Wichtig ist er durch seine Germania princeps und durch die beiden Bände von Rechtsprechungen der Halleschen Fakultät. Auch durch seine Lebensumstellungen hat er sich Verdienste erworben. Als Subregierender Herr Nikolaus Hieronymus Gundling, der Bruder des Berliner Hofnarren, zu nennen, ein Schüler des Thomajus. Er war zwar ein hochgelehrter Mann, ist aber wissenschaftlich nicht besonders hervorgetreten. Seine Vorlesungen waren beliebt, namentlich durch seine unerschütterliche, fast schon fanatische Ausdauer. Bedeutungsreicher aber ist Johann Gottlieb Heinemann, ein Schüler Strödel. Er bekam das dritte Ordinariat und ist bis zum heutigen Tage berüchtigt durch seine römischen Rechtsallegorien, die noch 1841 in 20. Auflage herauskamen. Der letzte von den Juristen der zweiten Generation ist der gleichfalls bedeutende Schüler Strödel und Thomajus, der Kirchenrechtler Julius Denning Wilmher. In seinem auch heute noch benutzten Protokoll der Kirchenrechtslehre hat er u. a. den Summepfaffat der evangelischen Kirchen begründet.

In den formvollendeten und inhaltlich festhalten Vortrag, dem reicher Beifall folgte, schloß sich eine interessante Diskussion an, an der sich namentlich die Professoren Dr. Schellmann, Sommerlad und Dr. G. Schmidt beteiligten. Gemeinverständlich ist die Deutung des et cetera am Ludwigshafen Namen, die Professor Selmann gab: es heißt nicht et., sondern et, d. h. iuris consultus, ein Titel, der denjenigen Professoren zukam, die zum Rechtslehre-Bollegium gehörten.

Der geschäftliche Teil der Sitzung leitete der Präsident des Vereins Herr Konrad Dr. Schellmann, er sprach über die tabula gratulatoria für Theodor Rindner, verlas des Geheimrats Donhoff und forderte zur Beteiligung an dem Fest-

Elsasser Renforcé

erprobte, vorzügliche Qualitäten, Coupons à 10 Meter

5⁴⁵ 4⁴⁵ 3⁹⁰ 3²⁰

Unser

Saison-Ausverkauf

Ist eine hervorragend günstige Kaufgelegenheit

zu verblüffend billigen Preisen.

Für Beschaffung von Braut-Wäsche-Ausstattungen, sowie Ergänzungen des Wäschevorrats bieten unsere erstklassigen Fabrikate in Tischzeugen, Handtüchern, Wischtüchern, Bettwäsche, sowie Hemdentuden, Linons, Bettdamasten

die sicherste Gewähr für dankbar vorteilhaftesten Einkauf.

- Weisse Gerstenkorn-Handtücher mit roter Kante 48x110 cm 1/2 Dutzend jetzt Mk. 1³⁵
Weisse Drell-Handtücher feinfädige, haltbare Marke, 50x110 cm 1/2 Dutzend jetzt Mk. 1⁷⁵
Weisse halblein. Drell-Handtücher schwere Qualität, 48x110 cm 1/2 Dutzend jetzt 2⁴⁰
Weisse halbl. Jacquard-Handtücher mittelfädige Ware in vielen modernen Mustern 48x110 cm 1/2 Dutzend jetzt 2⁴⁰
Weisse halbl. Gerstenkorn-Handtücher mit Jacquard-Kante, 48x110 cm, beliebige vorzügliche Marke 1/2 Dutzend jetzt 2⁹⁰
Weisse reinlein. Drell-Handtücher schwere Hausmacher-Ware, 48x110 cm 1/2 Dutzend jetzt 2⁹⁵
Weisse reinlein Jacquard-Handtücher schwere, dauerhafte Ware, 48x115 cm 1/2 Dutzend jetzt 3⁴⁵
Weisse reinlein. Drell-Handtücher gute, mittelfädige Ware, 50x120 cm 1/2 Dutzend jetzt 5²⁵

- 3500 Meter Handtuchstoffe darunter schwere reinleinen und halbleinen Qualitäten in Drell und Gerstenkorn, grau, weiss und auch mit roter, blau oder bunter Kante Meter jetzt von 95 bis 19
Weisse halbleinene Wischtücher kariert, auch mit roter oder blauer Kante, 55x68 cm 1¹⁰
Weisse oder graue reinlein. Wischtücher kariert, auch mit roter oder blauer Kante, 55x68 cm 1³⁵
Weisse reinlein. Wischtücher extra schwere Qualität, kariert, auch mit roter oder blauer Kante, 60x90 cm 1/2 Dutzend jetzt M. 2⁴⁰
Graue halblein. Drell-Handtücher schwere Ware, 48x110 cm 1/2 Dutzend jetzt M. 2¹⁰
Graue reinlein. Drell-Handtücher gediegene gute Qualität, 48x110 cm 1/2 Dutzend jetzt M. 2⁴⁰
Graue reinlein. Drell-Handtücher extra schwere Körperware, 48x110 cm 1/2 Dutzend jetzt M. 3⁴⁵

- Fertige bunte Bettbezüge kariert oder gebüßt in viel. Dessins, waschechte Qualitäten
Bevug 1 Deckbett, jetzt von M. 2⁹⁰
2 Kopfkissen
Fertige weisse Bettbezüge aus prima Elsässer Linon
Bevug 1 Deckbett, jetzt von M. 2⁹⁵
2 Kissen
Fertige weisse Bettbezüge aus prima gestreiftem Satin, gute Elsässer Waren
Bevug 1 Deckbett, jetzt von M. 4⁵⁰
2 Kissen
Fertige weisse Bettbezüge aus guten Damast-Qualitäten in vielen modernen Mustern
Bevug 1 Deckbett, jetzt von M. 5⁰⁰
2 Kissen
Weisse Dowlas-Bettücher feinfädige, gute Qualität 150x204 cm jetzt Stück M. 1⁴⁰
Weisse Halbleinen-Bettücher starkfädige, dauerhafte Ware 150x204 cm jetzt Stück M. 1⁹⁵
Weisse Halbleinen-Bettücher mit verstärkter Mitte 150x225 cm, sehr solid im Gebrauch jetzt Stück M. 2⁷⁰

Bett-Satins und Damaste

hochglänzende Qualitäten, in vielen schönen Mustern.

Kopfkissenbreite Meter jetzt 80, 53, 40 Pz.

Deckbettbreite Meter jetzt 130, 88, 68 Pz.

Vollweisse Tischtücher

In modernen Blumenmustern, vorzüglich in der Wäsche 110x128 cm 1 Deck jetzt 95 Pz.

Grosse Ulrichstrasse 2224.

Weisse reinleinen Jacquard-Tischtücher

besonders haltbare Qualitäten in vielen schönen Mustern 130x190 cm 250 jetzt M. 3
Bettdecken, Jean pasand, 60x90 cm 1/2 Dutzend jetzt M. 2

Deutsche Bank erhebt niedriger. Einzelheiten den den übrigen Marktgeboten... Die Deutsche Bank erhebt niedriger. Einzelheiten den den übrigen Marktgeboten... Die Deutsche Bank erhebt niedriger. Einzelheiten den den übrigen Marktgeboten...

Tages-Marktblätter.

L. Hamburg, 8. Juli. Täglich ausländische Offerten in Wert für 9000 K... L. Hamburg, 8. Juli. Täglich ausländische Offerten in Wert für 9000 K... L. Hamburg, 8. Juli. Täglich ausländische Offerten in Wert für 9000 K...

Weiterer Börsen- und Handelsteil in der 2. Beilage.

Legte Draht- und Fernsprechnachrichten.

Die Kaiserfahrt des „Imperator“. Cuxhaven, 9. Juli. (Durch Funkpruch von Bord des „Imperator“.)... Die Kaiserfahrt des „Imperator“. Cuxhaven, 9. Juli. (Durch Funkpruch von Bord des „Imperator“.)...

Das italienische Königspaar in Wien.

Wien, 9. Juli. Um 9 1/2 Uhr verfuhrte der Kaiser von der Festung des Einlaufes der italienischen Königin... Wien, 9. Juli. Um 9 1/2 Uhr verfuhrte der Kaiser von der Festung des Einlaufes der italienischen Königin...

Eine Notlandung Adumars. Gütersloh, 9. Juli. Als der heute früh in Berlin aufgestiegene Flieger Adumars hier eine Notlandung vor...

nehmen wollte, zerbrach der Propeller, so daß er den Flug aufgeben mußte. Er beabsichtigt, nach Berlin zu fahren, um in den nächsten Tagen nochmals zu starten.

Der neue Balkankrieg.

Wien, 9. Juli. Es ist nach wie vor die Meinung, daß die griechischen Truppen zu gewinnen. Einzelheiten werden aus tatsächlichen Gründen nicht veröffentlicht.

Belgrad, 9. Juli. In ausübender Stelle vertritt man die Ansicht, daß der Zufall, falls er durch die Abgabe von Schiffen seitens rumänischer Soldaten auf den türkischen Krieg einwirkend werden wird, da ihm keine besondere Bedeutung beigemessen wird.

Belgrad, 9. Juli. (Serbisches Preßbüro.) Ein heute früh ausgeführter heftiger Angriff der bulgarischen Truppen auf Ajakaz ist von den serbischen Truppen abgewiesen worden. Ebenso wurden die bulgarischen Angriffe auf Slatina entzogen zurückgewiesen.

London, 9. Juli. Eine Depesche aus Saloniki enthält einen Bericht des katholischen Priesters Michel, des Leiters der französischen Mission in dem hauptsächlich von Griechen bewohnten Dorfe Kifissik.

garische Kommando die Männer des ganzen Distrikts in eine Wache gepöbert und diese dann angehalten haben, so daß 700 Männer verbrannt. Eine Anzahl, die entfliehen wollte, wurde niedergeschossen.

Ein studentischer Luftflottenverein.

Wien, 9. Juli. An der heiligen Anstalt wurde gestern Abend nach dem Besuche des Generals... Ein studentischer Luftflottenverein. An der heiligen Anstalt wurde gestern Abend nach dem Besuche des Generals...

Familienrama.

Wien, 9. Juli. Heute vormittag prang ein unbekanntes Gepard, angeblich aus dem Westindien, mit zwei Kindern vor der Großpfeiferer Brücke. Die Mutter blieb auf dem Hofe, während die Kinder in die Straße liefen.

Feuer in der Rathshalle.

Petersburg, 9. Juli. In der Isaak-Kathedrale brach während des Abendgottesdienstes infolge einer Unvorsichtigkeit Feuer aus. Sämtliche Feuerwehren wurden alarmiert.

Kassel, 9. Juli. Heute vormittag fuhr ein Straßenbahnwagen in voller Fahrt die abfällige Hofstraße hin und entgleiste am Unterboden. Er blieb mit voller Wucht gegen ein Haus. Der Wagen wurde vollständig zertrümmert.

Berlin, 9. Juli. Der vom Schmutzgericht wegen Ermordung seiner Ehefrau zum Tode verurteilte Mordeffehänder Geppert ist heute früh hingerichtet worden.

Gernsbach, 9. Juli. Am Freitag enterrichte sich die Buchdruckerei in Gernsbach. Die Fabrik wurde vollständig zerstört. Die Ursache ist auf einen Explosionsfall zurückzuführen.

Die altrenommierte Wein- und Konservenfabrik Röhre, Gernsbach, hat... Die altrenommierte Wein- und Konservenfabrik Röhre, Gernsbach, hat... Die altrenommierte Wein- und Konservenfabrik Röhre, Gernsbach, hat...

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S., Alte Lorenstraße 3, gegenüber d. Stadtkath.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 9. Juli, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Goldnoten, Eisenbahn-Aktien, Industrie-Papier, Schluss-Kurse, Aktien, Kurs-Notierungen v. 9. Juli, Bank-Aktien. Includes various stock and exchange rates.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Ellenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

